

V o r l a g e

für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
der Gemeinde Trittau am 05.03.2015

zu TOP : Ausbau der Kreisstraße K32 Trittau - Grönwohld

I. Sachverhalt:

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Lübeck, bereitet zur Zeit die Ausschreibung zum Ausbau der Verkehrsstrecke der Kreisstraße 32, Trittau – Grönwohld, vor. Hierzu ist es erforderlich, den gewünschten Ausbaustandard der zu verlegenden Bushaltestelle im Bereich der Otto-Hahn-Straße von der Gemeinde vorzugeben.

In der Lütjenseer Straße und in der Rausdorfer Straße wurden bei den Ausbaumaßnahmen die vorhandenen Bushaltestellen barrierefrei mit Halte- und Anfahrestrecke im Fahrbahnbereich in Beton ausgebaut. Gleiche Ausbaumweise ist im Mühlenweg geplant. Eine Verwaltungsvereinbarung ist mit dem Straßenbaulastträger, dem Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr, nach Abstimmung der Ausführungen noch abzuschließen.

Die vorhandenen Fahrgastunterstände sollten nach Möglichkeit und nach entsprechendem baulichem Zustand, welcher beim Umbau noch zu prüfen ist, versetzt werden. Die Wartehäuser sind seinerzeit in Abstimmung mit der Gemeinde von privat gespendet worden.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten zum barrierefreien Ausbau der Haltestellen mit Herstellung der Anfahr- und Halteflächen in Beton werden nach vorläufiger grober Kostenschätzung rund 19.000 Euro je Haltestelle, somit insgesamt 38.000 Euro betragen. In der Schätzung ist das Versetzen der vorhandenen Fahrgastunterstände enthalten.

Die Kosten des barrierefreien Ausbaues ohne die Anfahr- und Halteflächen werden je Haltestelle auf rund 7.000 Euro, insgesamt 14.000 Euro geschätzt.

Da die Haltestellen bereits systemgerecht ausgebaut wurden, ist ein Zuschuss durch GVFG-Mittel nicht zu erwarten. Eine Beteiligung des Erschließungsträgers des Bebauungsplangebietes Nr. 44 an den Kosten der Versetzung der Haltestelle Richtung Grönwohld wird angestrebt.

III. Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt die Gestaltung des Ausbaues der Haltestellen, wie bereits in der Lütjenseer Straße und der Rausdorfer Straße, barrierefrei und mit im Fahrbahnkörper einzubauenden Anfahr- und Halteflächen in Beton herzustellen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 38.000 Euro sind im nächsten Haushalt bereitzustellen.

Der Erschließungsträger ist vertraglich zur Beteiligung der Verlegungskosten der Haltestelle Fahrtrichtung Grönwohld im Erschließungsvertrag zu verpflichten.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder:

davon anwesend:

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltungen: